

Anhang 1
zur
Technischen Anlage

Datenübermittlung

Auftragsdatei

zu den Rahmenbedingungen der Spitzenverbände der Krankenkassen
für die maschinelle Übermittlung
der „Unfallberichte“ durch die DGUV (bis 30.06.2007 HVBG)

Stand der Technischen Anlage: 16. Mai 2008
Version: 7:3:01
Anzuwenden ab: 1. Januar 2007

Dokumentenhistorie

Version	Änderungsdatum	Autor, Institution	Inhalt
0.1	28.12.2006	Schafstall, BKK BV	Ersterstellung einer Entwurfsfassung
0.2	08.01.2007	Schafstall, BKK BV	Einpflege der Änderungswünsche von H. Gante (BV LSV), Frau Brüß (IKK BV), H. DeWree / Frau Jockenhöfer (AOK BV)
7:1:01	07.02.2007	Schafstall, BKK BV H. Schneider H. Alsmann J. Hildenbrand-Meurer	Einpflege der in der Sitzung abgesprochenen Änderungen Kap. 1.3, Kap. 2 „Überarbeitung der Auftragsdatei“ Kap. 1.2 Erläuterung der Stellen zum IK und zum Dateiidentifizierer Kap. 1.3 Anpassungen zum phys. Dateinamen Erstellung Schwarzversion, Titel ergänzt um „Auftragsdatei“, Abs. 2 , Stelle 105-115 geändert gem. Abs. 1.2, Dateiname in Dokument eingefügt
7:3:01	23.07.2007	J. Hildenbrand-Meurer	Änderung Physikalischer Dateiname - Gliederungspunkt 1.3 Definition Physikalischer Dateiname - Formatbeschreibung von AN28 auf AN44 Erläuterungen zu den u.a. Elementen (abgestimmt mit Fr. Brüß): - ABSENDER_EIGNER - ABSENDER_PHYSIKALISCH - EMPFÄNGER_NUTZER - EMPFÄNGER_PHYSIKALISCH
7:3:01	07.08.2007	J. Hildenbrand-Meurer	Änderung Belegung Element (als Ergebnis erster Tests) VERFAHREN_KENNUNG_SPEZIFIKATION Von Blanks auf DABE□, HABE□ oder NASB□
7:3:01	16.05.2008	Ch. Jaeger	Dateinamen in der Fußzeile entsprechend der anderen Dokumentationen gelöscht.

Inhaltsverzeichnis

1 Datenübermittlung	4
1.1 Allgemeines	4
1.2 Logischer Dateiname	4
1.3 Physikalischer Dateiname	5
2. Aufbau der Auftragsdatei	5
3. Dokumentation	10

1 Datenübermittlung

1.1 Allgemeines

- (1) Dieser Anhang basiert auf den Arbeitsergebnissen der Technischen Arbeitsgruppe der Gesetzlichen Krankenversicherung, welche die technischen Standards für den Datenaustausch insgesamt festlegt. Die für die Übermittlung von Daten zu verwendenden Medien sowie das entwickelte Verschlüsselungsverfahren werden in separaten Anlagen beschrieben:

Anlage A : Technische Standards für den Datenaustausch mit der gesetzlichen Krankenversicherung (TAGKV_2002_V4_22.pdf),

Anlage B: Security Schnittstelle für das Gesundheitswesen (SECON_24_07_01.pdf),

Anlage C: Spezifikation der Schnittstellen für die Übermittlung von Nachrichten mittels Electronic Mail (Email) (TA_EMAIL_V1_2.pdf).

Diese Anlagen zum Anhang 1 der Technischen Anlage für die maschinelle Übermittlung der „Unfallberichte“ durch die DGUV liegen aufgrund ihrer Komplexität nur in digitaler Form vor. Bei Bedarf können die Anlagen auf Papier bei den Spitzenverbänden der Krankenkassen angefordert oder im Internet abgerufen werden.

- (2) Grundsätzlich ist als Austauschart das Email-Verfahren zu verwenden.
- (3) Die Kosten für die Datenübermittlung trägt der Absender.

1.2 Logischer Dateiname

Der logische Dateiname ist im UNB-Segment (Feld Anwendungsreferenz) und in der Auftragsdatei (Feld Dateiname) anzugeben und ist für alle Übertragungsmedien identisch.

Stellen	Bezeichnung	Inhalt
1 – 9	IK	IK des Arztes bzw. des Krankenhauses bestehend aus: Stelle 1-2: Klassifikation Stelle 3-4: Regionalschlüssel Stelle 5-8: Seriennummer Stelle 9: Prüfziffer
10-11	Dateiidentifizierer	Stelle 10-11: 00=Erstlieferung, 01=Korrekturlieferung

1.3 Physikalischer Dateiname

Der physikalische Dateiname wird in der Auftragsdatei angegeben (Stellen 275-318). Es handelt sich dabei um einen verarbeitungsinternen physikalischen Dateinamen, der spezifische Informationen zur Weiterverarbeitung enthalten kann.

Der physikalische Dateiname der Nutzdatendatei entspricht den beiden Elementen

VERFAHREN_KENNUNG
TRANSFER_NUMMER,

die in der Dokumentation der Auftragsdatei beschrieben sind.

Zur Unterscheidung der Auftrags- und Nutzdatendatei wird der Auftragsdatei die Kennung AUF angefügt. (Beispiel: EDUT0001.AUF)

2. Aufbau der Auftragsdatei

Nachfolgend ist das Format der Auftragsdatei beschrieben, die den Auftragssatz beinhaltet. Der Auftragssatz ist nur aus logischen Gründen in mehrere Tabellen (Objekte) aufgeteilt worden. Physikalisch handelt es sich um einen zusammenhängenden Satz mit 348 Bytes. Alle Objekte müssen vorhanden sein.

Die Auftragsdatei liegt im ISO 7-Bit-Code gemäß DIN 66003 DRV (Deutsche Referenzversion) bzw. im ISO 8-Bit-Code gemäß DIN 66303 DRV 8 vor.

Die Abkürzungen in den Spalten haben folgende Bedeutung:

Nutzungstypen:

- R: Routing - Informationen
- L: Logging - und Statusinformationen
- K: Information für KKS-Verfahren
- D: Datenträgerspezifische Informationen
- I: Interne Nutzung
- A: Allgemeine Informationen
- S: Informationen zur Verschlüsselung

Feldtypen:

- N: Numerisch (Zeichen '0' - '9', HEX - Code \$30 - \$39)
Rechtsbündig mit führenden Nullen.
- A: Alpha (Zeichen 'A' - 'Z', HEX - Code \$41 - \$5A)
Linksbündig mit Leerzeichen aufgefüllt

- AN: Alphanumerisch (Zeichen ‘A’ - ‘Z’, HEX - Code \$41 - \$5A; Zeichen ‘0’ - ‘9’, HEX - Code \$30 - \$39)
Linksbündig mit Leerzeichen aufgefüllt

Feldarten:

- M: Muss versorgt werden
- K: Kann versorgt werden

Der Aufbau der Auftragsdatei richtet sich nach der jeweils aktuellen Version der “.

Anhang 1 - Datenübermittlung
zur Technischen Anlage „DALE UV“

Stelle	Format	K/M	Inhalt	Bedeutung
001 - 006	N6	M	500000	IDENTIFIKATOR Dient zur Identifikation des Objektes „Krankenkassen-Kommunikation. Konstante = '50000'
007 - 008	N2	M	01	VERSION Gibt die gültige Version der Auftragsdatei wieder. Die Versionsnummer ändert sich, wenn Veränderungen an der Auftragsdatei vorgenommen werden. Konstante '01' = erste Version der Auftragsdatei
009 - 016	N8	M	00000348	LÄNGE_AUFTRAG Gibt die Satzlänge der Auftragsdatei wieder. Konstante (bei Version '01') = '00000348'
017 - 019	N3	M	000	SEQUENZ_NR, bei DFÜ Konstante 000 (wenn Datei physikalisch nicht verteilt werden muss, sonst wird Konstante je Teilnachricht um '1' erhöht)
020 - 024	AN5	M	XXXX0 EDUT0 TDUT0	VERFAHREN_KENNUNG: Stelle 20: 'E' für Echtdaten 'T' für Testdaten Stellen 21-23: DUT Stelle 24: Ziffer für Version des Verfahrens, beginnend mit 0
025 - 027	N3	M	nnn	TRANSFER_NUMMER: aufsteigende Nr. 001 -- 999. Bei jeder erfolgreichen Übertragung wird TRANSFER_NUMMER um '1' erhöht.
028 - 032	AN5	M	DABE□, HABE□ oder NASB□	VERFAHREN_KENNUNG_SPEZIFIKATION Identifiziert Berichtstyp im DALE-UV-System (sinnvoll für potentielle Recherchenachfrage)
033 - 047	AN15	M	xxxxxxxx□□□□□□□□	ABSENDER_EIGNER Institutionskennzeichen (IK) des Absenders (Eigner) der Nutzdaten aus dem UNB-Segment. In der Auftragsdatei werden immer die Partner angegeben, zwischen denen der aktuelle Datenaustausch tatsächlich stattfindet. Der logische Absender / Eigner im Sinne des Auftragsatzes ist deshalb die DUGV (früher: HVBG), weil die DGUV die Daten an die Krankenkassen übermittelt, also für die Krankenkassen der logische Absender ist und verschlüsseln muss.
048 - 062	AN15	M	xxxxxxxx□□□□□□□□	ABSENDER_PHYSIKALISCH Institutionskennzeichen (IK) des physikalischen Absenders; IK der DGUV / UNIDAV
063 - 077	AN15	M	xxxxxxxx□□□□□□□□	EMPFÄNGER_NUTZER Institutionskennzeichen (IK) des Empfängers, der die

Anhang 1 - Datenübermittlung
zur Technischen Anlage „DALE UV“

Stelle	Format	K/M	Inhalt	Bedeutung
				Daten nutzt (logischer Empfänger). Hier das IK der Krankenkasse oder der Vorprüfstelle einzutragen Es wird die IK der logischen Datenannahmestelle aus der Kostenträgerdatei übernommen. Auf das Zertifikat, das dieser IK / Logischen Datenannahmestelle zugeordnet ist, wird von der DGUV bei der Übertragung an die Datenannahmestelle verschlüsselt. Diese Stelle hat die Entschlüsselungsbefugnis.
078 - 092	AN15	M	xxxxxxxx□□□□□□□□	EMPFÄNGER_PHYSIKALISCH Institutionskennzeichen (IK) des physikalischen Empfängers Hier das IK der (entschlüsselungsbefugten) Krankenkasse oder der Vorprüfstelle einzutragen Hier muss das IK des tatsächlichen physikalischen Empfängers eingetragen werden, das kann auch der logische Empfänger sein oder ein von den Annahmestellen der Krankenkassen bestimmter Empfänger (z.B. T-Systems). T-Systems leitet die Daten nur durch, kann aber nicht entschlüsseln. Die Entschlüsselung läuft nur über den logischen Datenempfänger.
093 - 098	N6	M	000000	FEHLER_NUMMER Konstante= '000000'
099 - 104	N6	M	000000	FEHLER_MASSNAHME Konstante = '000000'
105 - 115	AN11	M	nnnnnnnnnnMM1	DATEINAME gem. Abs. 1.2 Logischer Dateiname, Anhang 1 – Datenübermittlung -
116 - 129	N14	M	20070702125623	DATUM_ERSTELLUNG Datum der Erstellung der Nutzdatendatei, JJJJMMTThhmmss
130 - 143	N14	K	200707203134555	DATUM_ÜBERTRAGUNG_GESENDET Datum der Übertragung, JJJJMMTThhmmss
144 - 157	N14	K	20070703154555	DATUM_ÜBERTRAGUNG_EMPFANGEN_START Datum Übertragung Start, Nur vom Empfänger auszufüllen, beim Sender Konstante 00000000000000
158 - 171	N14	K	20070703155055	DATUM_ÜBERTRAGUNG_EMPFANGEN_ENDE Datum Übertragung Ende, Nur vom Empfänger auszufüllen, beim Sender Konstante 00000000000000
172 - 177	N6	M	000000	DATEIVERSION Konstante= '000000'
178	N1	M	0	KORREKTUR Konstante= '0'
179 - 190	N12	M	xxxxxxxxxxxx	DATEIGRÖßE_NUTZDATEN Dateigröße der Nutzdaten in Bytes unverschlüsselt und unkomprimiert. Der Auftragsatz wird nicht mitgezählt.. 12-stellig m. führenden Nullen

Anhang 1 - Datenübermittlung
zur Technischen Anlage „DALE UV“

191 - 202	N12	M	xxxxxxxxxxxx	DATEIGRÖÖE_ÜBERTRAGUNG Dateigröße der Nutzdaten in Bytes verschlüsselt und komprimiert; wenn unverschlüsselte und/oder unkomprimierte Übertragung, dann wie vorhergehendes Feld 179-190! Der Auftragsatz wird nicht mitgezählt. 12-stellig m. führenden Nullen
203 - 204	AN2	M	I8	ZEICHENSATZ Zeichensatz: I7 oder I8 oder EB
205 - 206	N2	M	00	KOMPRIMIERUNG: Das Komprimierungsverfahren ist immer bilateral zwischen dem Absender und dem Empfänger Komprimierungsverfahren sind mit den Annahmestellen der GKV abzustimmen. '00' keine 01' COMPRESS (CoCoNet) '02' keine Belegung '03' ZIP (*) '04' COMPRESS (UNIX) 05' (x Press) 06' FLAM 07' bzip2 (*) (*) Achtung ZIP und bzip2 muss im 7-bit Code angewandt werden.
207 - 208	N2	M	02	VERSCHLÜSSELUNG: 00 = keine 03 = PKCS#7-Format
209 - 210	N2	M	02	ELEKTRON. UNTERSCHRIFT 00 = keine 03 = PKCS#7-Format
211 - 213	AN3	M	□□□	SATZFORMAT Konstante bei DFÜ
214 - 218	N5	M	00000	SATZLÄNGE Konstante bei DFÜ
219 - 226	N8	M	00000000	BLOCKLÄNGE Konstante bei DFÜ
227	N1	M	0	STATUS Konstante
228 - 229	N2	M	00	WIEDERHOLUNG Konstante '00'
230	N1	K	0	ÜBERTRAGUNGSWEG Mögliche Wege sind: 1 X.25 2 ISDN 3. ISDN, bei Übertragungsproblemen erneuter Versuch über X.25 4. X.25, bei Übertragungsproblemen

				erneuter Versand über ISDN 5. anderer Weg
231 - 240	N10	M	0000000000	INFO- UND FEHLERFELDER Konstante
241 - 246	N6	M	000000	VERZÖGERTER VERSAND Konstante

247 - 274	AN28	M	□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□	VARIABLES INFO-FELD 28 Blanks
275 - 318	AN44	M	□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□□□ □□	DATEINAME_PHYSIKALISCH 44 Blanks
319 - 348	AN30	M	□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□ □□	DATEI_BEZEICHNUNG 30 Blanks

Kommentar:

- ABSENDER_EIGNER gibt die verantwortliche Stelle für die Daten an, die mit dem
- ABSENDER_PHYSIKALISCH übereinstimmen kann.
- ABSENDER_EIGNER verschlüsselt die Nutzdaten.
- EMPFÄNGER_NUTZER ist die Stelle, die die Daten zur Auswertung verwendet und kann mit EMPFÄNGER_PHYSIKALISCH übereinstimmen.
- EMPFÄNGER_NUTZER entschlüsselt die Nutzdaten.

3. Dokumentation

- (1) Über den Datenaustausch ist eine Dokumentation zu führen. Die Dokumentation ist mindestens 2 Jahre aufzubewahren.
- (2) Die Dokumentation muss die folgenden Mindestinhalte umfassen:
 - Inhalt der Datenlieferung (Physikalischer Dateiname)
 - Erstellungsdatum der Datei
 - Lfd. Nummer der Datenübermittlung
 - Eindeutige Bezeichnung der Kommunikationspartner
 - Beginn und Ende der Datenübermittlung
 - Dateigröße
 - Verarbeitungshinweise
 - Senden/Empfangen
 - Verarbeitungskennzeichen (fehlerfrei/fehlerhaft)
 - wenn fehlerhaft: Fehlerstatus aus Übertragungsprogramm